

Veranstaltungsort

Käthe-Kollwitz-Gymnasium
Lassallestraße 1
08058 Zwickau

Anfahrt

Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium erreicht man mit dem Bus Linie 17 oder 22, Haltestelle Käthe-Kollwitz-Gymnasium oder der Straßenbahn Linie 4 und 7, Haltestelle Friedrich-Engels-Straße. Von der Friedrich-Engels-Straße gelangt man über die August-Bebel-Straße in die Lassallestraße (10 min Fußweg).

Bei Anreise mit dem PKW kann man in der Lassallestraße kostenfrei parken.

Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstraße 23
01097 Dresden
Telefon 0351/563446-0
Telefax 0351/563446-10
E-Mail kas-sachsen@kas.de
Internet www.kas.de/sachsen

Besuchen Sie uns bei FACEBOOK:
www.facebook.de/kasbfsachsen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen an. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Absender (in Druckschrift):

.....
Titel, Vorname, Name

.....
Unternehmen/Firma

.....
Tätigkeit

.....
Straße

.....
PLZ Ort

.....
Tel.:

.....
Fax:

.....
E-Mail:

EINLADUNG

EIN UNANGEPASSTES LEBEN ZWISCHEN KOLLEKTIVISMUS UND WIDERSTAND

VERANSTALTUNGSREIHE
„SCHULE IM DIALOG MIT
POLITIK, WIRTSCHAFT
UND GESELLSCHAFT“

KÄTHE-KOLLWITZ-
GYMNASIUM ZWICKAU

SEPTEMBER–NOVEMBER 2014



25 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION
UND DEUTSCHE EINHEIT



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstr. 23
01097 Dresden



Widerstand und Opposition umfassen Aktivitäten und Bewegungen zur Reformierung und/oder Überwindung politischer Ordnungen. Dies betrifft in erster Linie Ordnungen, welche nicht auf demokratischen Strukturen basieren und in denen Überwachung, Unterdrückung und Repression zur Aufrechterhaltung des politischen Systems beitragen.

In den 40 Jahren der SED-Diktatur war die Anwendung illegitimer Herrschaftspraktiken gängige Methode. Die allumfassende ideologische und militärische Indoktrination der Gesellschaft sowie das engmaschige Kontrollsystem des Ministeriums für Staatssicherheit sorgten jahrzehntelang für die Durchsetzung des Herrschaftsmonopols der SED.

Die DDR unterlag ökonomischen und innergesellschaftlichen Erosionsprozessen. Das schürte die Unzufriedenheit der DDR-Bürger und lies das oppositionelle Potential stetig anwachsen. Der allgegenwärtigen Bedrohung und Repression durch den SED-Staat zum Trotz suchten und fanden einzelne Bürger Möglichkeiten zum gemeinschaftlichen oder persönlichen Widerstand. Dazu zählte nicht nur das Engagement in oppositionellen Friedens- und Umweltkreisen, die direkte Unterstützung der politischen und kirchlichen Opposition oder der Fluchthilfe für Menschen, die für sich in der DDR keine Perspektive mehr sahen.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Friedlichen Revolution will das Politische Bildungsforum Sachsen in drei Zeitzeugengesprächen über dieses unangepasste Leben in der DDR informieren. Im Rahmen der Reihe „Schule im Dialog“ möchten wir den Austausch zwischen den Generationen fördern und angeregt durch die persönlichen Erfahrungen und Perspektiven der Zeitzeugen miteinander ins Gespräch kommen.

Mit herzlicher Einladung zu dieser Themenreihe

Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
für den Freistaat Sachsen

DIENSTAG | 23. SEPTEMBER 2014 | 14.15 UHR

Leben in der DDR und der Weg zum mündigen Bürger

Rainer Eppelmann
Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

MITTWOCH | 15. OKTOBER 2014 | 18 UHR

Ein unangepasstes Leben in der DDR

Siegbert Schefke
Ehemaliger Bürgerrechtler und Redakteur des Mitteldeutschen Rundfunks

DIENSTAG | 18. NOVEMBER 2014 | 18 UHR

Von Folter, Freikauf, Fluchthilfe, Freiheit Exemplarischer Bericht über den Widerstand gegen den Unrechtsstaat DDR

Dr. Wolfgang Welsch
ehemaliger Fluchthelfer

An folgenden Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

- 23.09.2014, 14.15 Uhr, Leben in der DDR
 15.10.2014, 18.00 Uhr, Ein unangepasstes Leben in der DDR
 18.11.2014, 18.00 Uhr, Von Folter, Freikauf, Fluchthilfe, Freiheit
- nehme/n ich und weitere Personen teil.
- Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

.....
Datum

.....
Unterschrift